#### **AKTUELLES AUS DER MUSIKSCHULE**

# Neuer Orchesterprobenraum der Musikschule bietet ideale Bedingungen für musikalisches Arbeiten



sich über einen neuen Orchesterproben- zu einem Probenwochenende treffen, ist probenraum eingerichtet. raum, der künftig als zentraler Probenort der neue Raum künftig Heimat. musikalische Arbeit

Einziehen werden gleich mehrere Ensem- danach alles wieder verräumt werden bles und Orchester: die Streichorches- musste. ter, die drei Blasorchester "Miniwinds", Der offizielle Umzug erfolgte direkt nach Bläserkreis" und "Jugendblasorchester" dem Musikschulfest. Da wurden die Orsowie das Collegium musicum. Auch für chesterinstrumente, die bis dahin im die "(G)Oldfingers"-Projekte, bei denen Baumwolllager des TextilWerkes genutzt sich aktive und ehemalige Schülerinnen wurden, in den neuen Raum gebracht Die Musikschule Bocholt-Isselburg freut und Schüler mindestens zweimal im Jahr und alles für die Nutzung als Orchester-

vor jeder Probe zunächst aufgebaut und neue Notenpulte mitgebracht.

Am 10. Juli, wurde der Raum feierlich für zahlreiche Ensembles der Schule Besonders erfreulich ist, dass der Pro- an die Dirigentinnen und Dirigenten dienen wird. Der neue Raum bietet nicht benraum ausschließlich von den Mu- sowie die Schülerinnen und Schüler nur viel Platz, sondern vor allem eines; sikschulensembles und dem Bocholt übergeben. Bei einem kleinen Umtrunk optimale Bedingungen für konzentrierte Collegium musicum genutzt wird. Das wurde der neue Probenraum offiziell einbedeutet: Schlagwerk, Pauken, Stühle geweiht. Nach den Sommerferien kann und Notenpulte können dauerhaft an Ort es mit den Proben dann in neuer Umgeund Stelle bleiben – ein großer Vorteil bung losgehen. Der Eltern- und Fördergegenüber bisherigen Probenorten, wo kreis hatte zur Einweihung einen Satz

### **NACHRUF**



Mit großem Bedauern und tiefer Betroffenheit hat der Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt die Nachricht vom Tod der langjährigen Musikschullehrkraft Birgitta Koriath aufgenommen, die im Alter von 68 Jahren leider viel zu früh verstarb.

Birgitta Koriath war nach ihrer Ausbildung zur nebenberuflichen Kirchenmusikerin und ihrem Musikstudium in Münster über 40 Jahre an der Musikschule Bocholt tätig; in dieser Zeit unterrichtete sie nicht nur Generationen von Schülerinnen und Schülern in den Fächern Querflöte und Klavier, sondern begleitete auch unzählige Kinder und Jugendliche bei den regelmäßigen Musizierstunden und den jährlichen Wettbewerben, betreute zahlreiche Kammermusikformationen und bot im Rahmen von Musiktheorie-Kursen eine fundierte Unterstützung bei der studienvorbereitenden Ausbildung an. In ihrer pädagogischen Arbeit gelang es ihr stets, musikalisches Feingefühl und technische Gründlichkeit gleichermaßen zu vermitteln; dabei vermochte sie mit ihrem reichen Erfahrungsschatz auch fort-

Schülerinnen und Schüler noch durch "musikalischen Feinschliff" weiter voranzubringen. Die jedoch nicht nur auf musikalische, sondern auch auf die persönliche Entwicklung zielende Ausrichtung ihres Unterrichts zeichnete sich sowohl durch ihren motivierend-fordernden Stil als auch durch ihr psychologisches Geschick aus, mit dem sie ihre Schülerinnen und Schüler z. B. auf Konzert- und Wettbewerbssituationen vorzubereiten wusste

Birgitta Koriath galt vielen in der Musikschule als "Institution innerhalb der Institution". Nicht nur als Kollegin, sondern auch als Teamleiterin der beiden Fachbereiche "Querflöte" und "Tasteninstrumente" wurde sie hoch geschätzt und verantwortete in dieser Funktion u. a. die monatlichen Musizierstunden sowie regelmäßig stattfindende Projekte wie den "Flötenzauber" oder den Kammermusik-Workshop. Bis zu ihrem Renteneintritt im April 2020 setzte Birgitta Koriath sich stets mit voller Überzeugung und größtem Engagement für die Belange der Musikschule und ihrer Schülerschaft ein und hat über die Jahre Herausragendes für diese Institution geleistet. Dafür werden wir uns auch weiterhin voller Dankbarkeit an sie erinnern und hätten ihr von ganzem Herzen eine längere und unbeschwertere Zeit im wohlverdienten Ruhestand gewünscht! Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten vor allem ihrem Mann und ihren beiden Kindern mit den jeweiligen Familien.

Ricarda Häusler & Tobias Bork

#### **AKTUELLES AUS DER MUSIKSCHULE**

## Weltrekord in Recklinghausen – wir waren dabei!

rinnen und Streicher spielten gemeinsam Eltern, die die Aktion unterstützten. Beethovens "Ode an die Freude" – das Für unsere jungen Musikerinnen und größte Streichorchester der Welt!

war mit über 30 Schülerinnen und Schü- ereignisses zu sein. lern vertreten. Gemeinsam reisten wir mit

Herzlich willkommen!

Ich bin: Alishia Funken-Lehmann. 36

Schülerinnen und Schüler im Alter von 5

Warum Musikschullehrerin: Nicht nur

selbst vor Menschen auftreten, sondern

motivieren, über sich hinauszuwachsen

Warum Gesang: Musicalbesuch im

Stadttheater Aachen mit den Eltern.

Besonders an der Arbeit an der

und das Lernwerk als kreativer,

moderner und verbindender Ort.

Stadt zusammenkommen

Kindermusical.

Musikschule: Herzlichkeit, freundliches

positives und wertschätzendes Umfeld

Traum: Das Lernwerk als Ort, an dem

Kunst. Musik und Lernen mitten in der

mit Menschen arbeiten und sie für

Musik/Gesang begeistern

Toll an der Arbeit: Menschen

sich selbst neu zu entdecken.

Jahre, Instrument Gesang, bei der

Musikschule seit Januar 2025, 60

Beim Westfälischen Hansetag in Reck- dem Bus nach Recklinghausen. Begleitet linghausen wurde am 6. Juli ein neuer wurde die Gruppe von mehreren Lehr-Weltrekord aufgestellt: 1.353 Streiche- kräften sowie zahlreichen engagierten

Musiker war es ein unvergessliches Er-Auch die Musikschule Bocholt-Isselburg lebnis, Teil dieses musikalischen Groß-GEFÖRDERT VOM

59 Jahre









Ich bin: Fabian Deschler. 29 Jahre. Instrument Saxophon

18 Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 63 Jahre

Warum Musikschullehrer: Meine Entscheidung von und

Menschen über eine gewisse Zeit begleiten zu dürfen.

von Musik für mich auch dazu gehören soll

mit der Musik leben zu wollen, war mir klar, dass die Weitergabe

Warum Saxophon: Eltern sind Laienmusiker; bietet Möglichkeiten

Traum: Musik-Begeisterung weitergeben, Softskills vermitteln

Toll an der Arbeit: Direkter, persönlicher Kontakt und die Möglichkeit einen

Arbeit an der Musikschule: Tolle Infrastruktur und engagierte SchülerInne

beizubringen Warum Horn: Der Onkel hat auch Horn Arbeit an der Musikschule: Liebe

Schülerinnen und Schüler, nette Bocholterinnen und Bocholter

Traum: Dass Schülerinnen und Schüler lange

Ich bin: Viktor Kramer. 31 Jahre. Instrument

Horn, bei der Musikschule seit April 2025, 20

Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis

Warum Musikschullehrer: Unterrichten

Toll an der Arbeit: Anderen etwas

macht noch mehr Spaß als selbst zu spielen



Ich bin: Savva Zihs, Akkordeon, 11 Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis

Warum Musikschullehrer: Fähigkeiten und Kenntnisse mit anderen teilen Toll an der Arbeit: Interesse, Freude,

Warum Akkordeon? Vielseitigkeit des

Arbeit an der Musikschule: Gute

Arbeitsbedingungen, nette Kolleginnen und

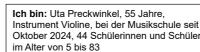
Traum: Ein Orchester gründen



sich selbst ausdrücken zu können

Ab Mitte August 2025 unterstützt Felix Demming die Musikschule im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Er wird in der Verwaltung eingesetzt, unterstützt unter anderem das Front Office im LernWerk, die

Gitarren AG und ist mitverantwortlich für das



Warum Musikschullehrerin? Im schönen Städtchen Bocholt unterrichten, in dem die Mutter aufgewachsen ist und hier eine Violinklasse zu übernehmen

Toll an der Arbeit: Die Abwechslung

Instrument kennen und lieben gelernt: Durch Zusammenspiel in Ensembles und mit Klavierbegleitung des Vaters.

Besonders an der Arbeit an der Musikschule ist Gemeinsame Projekte

Traum: Eigene Neugierde auf nicht



Ich bin: Tetiana Shyrina, 54 Jahre, Instrument Klavier, Ukrainerin, 5 Schülerinnen und Schüler Warum Musikschullehrerin: Singe gerne und habe große Freude Kindern Klavierspielen zu lehren Toll an der Arbeit: Vorstellungen und Visionen zu vermitteln

Warum Klavier: Klavierspielen verbindet sich wunderbar mit Gesang

Arbeit an der Musikschule: Tolles Team. viel Kreativität, spezielle Angebote und Genres **Traum:** Deutsch zu sprechen und die ukrainische Musik hier präsenter zu machen



Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.

# Förderkreisel



Musikschulfest

**Orchesterfahrt** 

**Orchesterraum** 

Weltrekord

# Grußwort

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Nun ist es also geschafft: Im September 2024 ist die Musikschule in das LernWerk an der Industriestraße umgezogen! Inzwischen haben sich alle gut eingelebt und die Räumlichkeiten werden immer vertrauter. Mit einem Tag der offenen Tür wurde der Einzug gefeiert und allen Bocholterinnen und Bocholtern die Möglichkeit gegeben das "neue" LernWerk kennenzulernen.

Dieses ist ein Ort der Begegnung: Besucher:innen der VHS, Musikschüler:innen von groß bis klein mit Instrumentenkoffern, Eltern und Mitarbeitende - man läuft sich über den Weg und fühlt sich zugehörig zu einer größeren, kulturell interessierten Gemeinschaft. Ein gelungenes Projekt!

In der Musikschule ist im vergangenen Jahr wieder viel passiert und ich freue mich, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe des Förderkreisels über so vielfältige Veranstaltungen berichten können: Da gab es Orchesterfahrten, Workshops, ein neues Klavier und endlich einen großen Probenraum für die Ensembles; auch das Musikschulfest 2025 war ein voller Erfolg. Und dann war da noch diese Sache mit dem Weltrekord... aber lesen Sie selbst!

Als Eltern- und Förderkreis konnten wir viele Projekte fördern. Unser Hauptanliegen ist es, die wichtige und überaus engagierte Arbeit der gesamten Musikschule zu begleiten und zu unterstützen. Wenn auch Sie daran mitwirken möchten, melden Sie sich!

Viel Freude mit dem aktuellen Förderkreisel wünscht Ihnen Annette Oehmen

#### Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt

LernWerk, Industriestraße 1, 46395 Bocholt Telefon 02871 953-2266, info@eltern-und-foerderkreis.de

# 5000-Euro-Spende

# von Ministerpräsident Wüst für neues Klavier der Musikschule Bocholt



Große Freude bei der Musikschule Bocholt-Isselburg: Ministerpräsident Hendrik Wüst hat dem Förderverein der Musikschule eine großzügige Spende in Höhe von 5000 Euro zukommen lassen. Mit Unterstützung des Fördervereins, der die Summe aufrundete, konnte ein neues Klavier im Gesamtwert von 11.729 Euro angeschafft werden.

Die Spende kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Für eine vollständige Ausstattung aller Räume im neuen LernWerk war ein zusätzliches Klavier dringend erforderlich – nun konnte diese Lücke geschlossen

Das neue Klavier wird bereits im Unterricht eingesetzt und kommt zahlreichen Schülerinnen und Schülern in ihrem musikalischen Alltag zugute. Mit dem neuen Instrument ist ein weiterer Schritt getan, um die neuen Räume der Musikschule optimal auszustatten und den musikalischen Nachwuchs in Bocholt bestmöglich zu fördern.

# Musikalische Vielfalt beim Musikschulfest auf dem Neutorplatz



reichte Joachim Schüling, Kuratoriums- Musikschulbands "Sweet Serenity" und

Beim diesjährigen Musikschulfest passte Insgesamt 15 Ensembles, angefangen alles. Der Wettergott meinte es gut mit von den Kinderchören "Mary Tones" und den rund 350 Musikerinnen und Musi- Singing Stars" unter der Leitung von Aliskern der Musikschule Bocholt-Isselburg, hia Funken, begeisterten das Publikum die sich mehr als acht Stunden bei an- mit ihren Darbietungen. Neben den vergenehm sommerlichen Temperaturen schiedenen Orchestern der Musikschule, auf der Bühne auf dem Neutorplatz prä- die sowohl klassische als auch Popularmusik und Filmmusik im Programm hat-Zu Beginn des Muskschulfestes über- ten, gab es auch rockige Töne von den

mitglied der Stiftung der Stadtsparkasse "Crash-Out" Bocholt, der Musikschule einen Scheck Die Lorbeeren für viele Stunden Üben über 3000 Euro. Auch der Eltern- und sei der Applaus, so Claudia Borgers. Die Förderkreis, vertreten durch Heinz Koch, Aufregung vor und während des Auftritts beteiligte sich an den Kosten für das Musei bei den meisten groß, "aber wenn die sikschulfest. "Ohne diese Unterstützung Musikerinnen und Musiker dann von der könnte man eine solche Veranstaltung Bühne kommen, sind sie einen halben nicht auf die Beine stellen", betont Mu- Meter größer", freut sich die Musikschul-

> Mit der Resonanz zeigt sie sich rundum zufrieden. "Wir hatten von Anfang an viele Zuschauerinnen und Zuschauer. Viele sind auch spontan stehengeblieben und haben zugehört", so Borgers.

Das Resümee: Ein rundum gelungenes Musikschulfest, zu dessen Gelingen das gesamte Kollegium der Musikschule und viele weitere Helfer beigetragen haben.





















kräftigen Rocksound. Die drei Gruppen

spürbar liebevoll vorbereitetes Pro-

Abschlusskonzert des Cellissimo-Pro- Gruppe A:

jekts der Musikschule Bocholt-Isselburg die Jüngsten mit viel Mut und noch mehr

#### Gruppe B:

fortgeschrittene Talente mit Biss.

Alter von "frisch eingeschult" bis zu ge- die Crème de la Crème, darunter etlireiften Klangkünstlern nahmen das Pu- che Ehemalige, die zum Teil eine halbe blikum mit auf eine musikalische Ach- Deutschlandreise auf sich genommen terbahnfahrt – vom Kinderlied bis zum hatten – und das offenbar gerne.

A, B und C lieferten dabei nicht nur ein Der Auftakt gehörte den Gruppen B und abwechslungsreiches, sondern auch C mit einer stilvollen Bourrée von Telemann und einem gefühlvollen Over the Rainbow. Danach kam Gruppe A auf die Bühne - klein, aber oho - und bezauberte mit Pippi Langstrumpf und dem Kinderzimmer-Hit Auf der Mauer, auf der Lauer. Lehrerin Christiane Schröder hatte alles im Griff – charmant, souverän und wie immer mit viel Herzblut.

> Christina Schubach übernahm den Taktstock bei Gruppe B – die mit Loch Lomond und dem legendären Muppet Show-Thema für ordentlich gute Laune sorgte. Gruppe C setzte schließlich noch einen drauf: Misty, The Winner Takes It All und – als energiegeladenes Highlight - Creeping Death von Metallica. Gänsehaut pur, virtuos dirigiert vom Gastdozenten Hauke Hack von den Dortmunder Philharmonikern. Die Begeisterung war nicht nur hör-, sondern fast greifbar.

> Zum großen Finale gab es dann die kollektive Klanggewalt im tiefen Register: Alle Gruppen zusammen rockten den Piratentango und das spaßige Dubadaap da - ein würdiger Schlussknall für ein Konzert, das mehr war als Musik. Nämlich ein Statement: Gemeinsames Musizieren macht glücklich. Punkt.

Ein Bericht von Frank Theling









Musikschulkonzert begeistert mit Apostelkirche in Bocholt. Beim großen Wer ist eigentlich wer? Spielfreude und Vielfalt

Was haben Telemann, Pippi Langstrumpf, wurde gestrichen, gesungen, geschmun-ABBA und Metallica gemeinsam? Ganz zelt – und vor allem: begeistert. klar: Sie alle passten am 06.04.2025 irgendwie zusammen – zumindest in der Rund 30 Cellistinnen und Cellisten im Gruppe C:

